



**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Ansprechpartner: Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 07.07.2009

Auszug

aus dem Entwurf der Niederschrift der 52. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses (Sondersitzung) vom 30.06.2009

öffentlich

**10.2 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-
Entwurfes Nr. 62461/02
Arbeitstitel: Neue Vitalisstraße in Köln-Müngersdorf
1846/2009**

RM Moritz nimmt Bezug auf Anlage 7 und erklärt zunächst den Punkt 5 als Selbstverständlichkeit. Zu Punkt 1 führt RM Moritz aus, dass bei dem moderierten Beteiligungsverfahren seinerseits Übereinstimmung dahingehend bestanden habe, dass in der Nähe des S-Bahn-Haltespunktes eine Belebung wünschenswert sei. Aufgrund dessen sei fraglich, warum Einzelhandelsbetriebe gem. Anlage 2, Seite 4 oben, ausgeschlossen werden sollen. Kleine Läden sollten nach ihrer Auffassung nicht ausgeschlossen werden; sie rege daher an, diesen Satz aus der Begründung zu streichen.

Vorsitzender Klipper greift ebenfalls den Beschluss der Bezirksvertretung, Punkt 1, auf. Seines Erachtens könnte der Standort die Einrichtung kleiner Einzelhandelsbetriebe vertragen.

Beigeordneter Streitberger erklärt, dass mit dieser Vorlage die Systematik des Zentren- und des in Erarbeitung befindlichen Einzelhandelskonzeptes eingehalten werde. Der Vorschlag der Bezirksvertretung sei unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse nachvollziehbar. Allerdings sei bei einer Erdgeschossfläche von 2.000-2.500 qm in Kauf zu nehmen, dass sich evt. 6-7 Läden mit jeweils 300-400 qm ansiedeln, so dass ein kleines Einkaufszentrum entstehen würde.

Vorsitzender Klipper gibt dabei zu bedenken, dass möglicherweise ein Präjudiz geschaffen werde.

RM Dr. Bürgermeister schließt sich den Bedenken des Vorsitzenden an und weist ebenfalls auf die Schwierigkeit bezüglich einer Abwägung hin. Der Standort vertrage auf der einen Seite eine Belebung durch kleinere Läden jedoch werde ggf. ein Präjudiz geschaffen und grundsätzlich seien die vorhandenen Zentren nicht zu schwächen.

Vorsitzender Klipper weist darauf hin, dass eine erneute Beratung nach der Offenlage erfolge und insofern auch zu einem späteren Zeitpunkt noch eine Korrektur (mit weiterer Offenlage) möglich wäre.

Beigeordneter Streitberger plädiert für eine Meinungsbildung zum jetzigen Zeitpunkt. Er rate daher, sofern dies zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich sei, eine Beschlussfassung zu vertagen. Zur nächsten Sitzung könnten separate Informationen erfolgen.

RM Sterck plädiert für eine Zulassung des Einzelhandels in diesem Bereich, da dort Gewerbegebiete ohne direkte Versorgung vorhanden sowie und ein S-Bahn-Anschluss, in dessen Umgebung eine gewisse Belebung zu schaffen sei, womit sich die Frage der Präjudizierung relativiere.

Der Ausschuss verständigt sich darauf, die Vorlage zu vertagen.

Beschluss:

Die Vorlage wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.